

Baureferat
Verkehrsplanungsamt

Verkehrszählung 2015



Herausgeber: Stadt Nürnberg
Baureferat, Verkehrsplanungsamt

Herstellung: Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg, gGmbH

Erscheinungstermin: Januar 2016

Titelbild: Verkehrsplanungsamt/Verkehrsmanagement

Vorwort

Für viele ist es bereits ein altvertrautes Bild: Jedes Jahr sitzen an zwei Tagen im Juli im gesamten Stadtgebiet Schülerinnen und Schüler mit Klappstuhl und Klemmbrett ausgerüstet am Straßenrand, auf Brücken, an Kreuzungen oder in der Fußgängerzone und zählen den Verkehr. So waren auch im Juli 2015 wieder 170 Jugendliche im Einsatz, um an mehr als 70 Zählstellen die Fahrzeugmengen nach Verkehrsarten getrennt zu erfassen.



Neben zahlreichen automatischen Zählungen, die bei Bedarf unterm Jahr durchgeführt werden, stehen damit den Planerinnen und Planern in der Stadt- und Verkehrsplanung sehr differenzierte Daten als Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen zur Verfügung, die sie im Auftrag des Stadtrates und im Sinne des Gemeinwohls für eine moderne und zukunftsweisende Stadtentwicklung voranbringen. Die Ergebnisse der Verkehrszählungen werden auch für Lärmberechnungen oder für die Steuerung von Lichtsignalanlagen benötigt. Aber auch viele Ingenieurbüros und Projektentwickler arbeiten mit diesen Daten.

Wie jedes Jahr wurden auch im Juli 2015 die Fahrzeugmengen auf den Pegnitzbrücken und an den Einfallstraßen ermittelt. Dank der langen Zähltradition - seit 1967 findet diese Verkehrszählung Mitte Juli statt - können wir damit die Entwicklung des Verkehrs in der Innenstadt sowie über die Stadtgrenze nachvollziehen.

Einen Schwerpunkt der Zählung 2015 bildete erstmals wieder nach zehn Jahren die Erfassung der Fußgänger und Radfahrer auf den Brücken im Pegnitztal, die dem Fußgänger- und Radverkehr vorbehalten sind. Die Ergebnisse dieser Erhebung belegen einmal mehr, dass der Radverkehr in der Stadt erheblich an Bedeutung gewonnen hat und die Kampagne „Nürnberg steigt auf“ Wirkung zeigt.

Darüber hinaus wurden für ausgewählte Straßenabschnitte die Fahrgäste im öffentlichen Nahverkehr der Anzahl der am Straßenquerschnitt gezählten Kraftfahrzeuge gegenübergestellt. Obwohl z.B. Straßenbahnen erheblich weniger Fläche beanspruchen als der Kfz-Verkehr, werden mit ihnen nahezu ebenso viele Menschen transportiert, wie mit den in der Straße gezählten Autos. Die Erkenntnisse unserer Untersuchungsschwerpunkte führen zwangsläufig zur Frage der Verteilung der zur Verfügung stehenden Fläche im öffentlichen Raum. Eine gerechte Aufteilung müsste den Bussen und Bahnen ebenso wie den Fußgängern und Radfahrern mehr Platz einräumen, als ihnen heute zugestanden wird. Zumal eine Neuaufteilung zugunsten der umweltfreundlichen Verkehrsarten im Sinne einer von allen gewünschten nachhaltigen und menschengerechten Stadtentwicklung wäre.

Abschließend möchte ich den Schülerinnen und Schülern danken, die zuverlässig und mit vollem Einsatz zum reibungslosen Ablauf der Zählung beigetragen haben. Ohne sie wäre die Durchführung der umfangreichen und sehr differenzierten Zählung nicht leistbar.

Nürnberg, Januar 2016



Daniel F. Ulrich
Berufsmäßiger Stadtrat
Planungs- und Baureferent der Stadt Nürnberg

1. Allgemeines

Seit 1967 wird jährlich die manuelle Verkehrszählung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Zählungen stellen eine unentbehrliche Grundlage für die Stadt- und Verkehrsplanung dar und bieten die Möglichkeit, die verkehrlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte im Stadtgebiet nachzuvollziehen.

Die Verkehrszählung fand am Dienstag, den 21. Juli und Mittwoch, den 22. Juli 2015 statt. An mehr als 70 über das gesamte Stadtgebiet verteilten Zählstellen waren rund 170 Schülerinnen und Schüler im Einsatz, um die Fahrzeugmengen im Zeitraum zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr in Halbstundenintervallen und nach Fahrzeugarten getrennt zu erfassen (vgl. Abbildung 4 im Anhang). Diese detaillierten, zeitgleichen Erhebungen können nur manuell gewonnen werden. Den eingesetzten Schülerinnen und Schülern und den sieben Nürnberger Gymnasien gilt daher ein herzlicher Dank für die Unterstützung bei der Durchführung der Zählung.

An den beiden Zähltagen war das Wetter hochsommerlich heiß mit Temperaturen bis 37°C. Am Mittwoch waren für den Spätnachmittag Gewitter angekündigt, die sich örtlich ab ca. 17:30 Uhr mit ersten Regenfällen bemerkbar machten.

Wie in jedem Jahr wurden die Verkehrsmengen an den Standardquerschnitten der Pegnitzbrücken und des Außenkordons ermittelt. Sie stellen wichtige Indikatoren für die Beurteilung der Entwicklung des Gesamtverkehrs in Nürnberg dar. Einen Schwerpunkt der Verkehrszählung 2015 bildete die Erfassung der Radverkehrsmengen auf allen Pegnitzbrücken. Dies bedeutet, dass nach zehn Jahren erneut die Brücken im Pegnitztal einbezogen wurden, die nur dem Fußgänger- und Radverkehr vorbehalten sind. Wie in den Vorjahren wurden auch die Schwerverkehrsanteile am Außenkordon detailliert betrachtet. Darüber hinaus widmet sich ein Kapitel dem Vergleich zwischen den Fahrgastzahlen in Bussen und Bahnen und der Anzahl der Kraftfahrzeuge an ausgewählten Querschnitten.

Der vorliegende Bericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Zählung. Die Daten für die einzelnen Zählstellen, wie z. B. die Tagesganglinien, liegen im Verkehrsplanungsamt in detaillierter Form vor und können dort eingesehen werden.

2. Einschränkungen im Verkehrsnetz

Eine Vielzahl an Baustellen auf Nürnbergs Straßen hat auch in diesem Jahr wieder zu Verkehrsverlagerungen geführt:

- Aufgrund von Gleiß- und Straßensanierungsarbeiten in der Äußeren Sulzbacher Straße war der Abschnitt zwischen Welserstraße und Walzwerkstraße im Einbahnverkehr nur in stadteinwärtige Richtung befahrbar. Die Durchfahrt ab der Welserstraße stadtauswärts war damit für den Verkehr gesperrt.
- Umfangreiche Baustelleneinrichtungen in der Erlanger Straße für die Straßenbahnverlängerung der Linie 4 ab Thon in Richtung Am Wegfeld haben zu Behinderungen in diesem Abschnitt geführt. Eingeschränkte Abbiegemöglichkeiten in und aus Richtung Am Wegfeld hatten Auswirkungen auf die Verkehrsmenge an der Zählstelle in Höfles.

- Aufgrund des Ausbaus der Höfener Spange zwischen Virnsberger Straße und Leyher Straße konnte die Leyher Straße nur in stadteinwärtige Richtung befahren werden.
- Wegen Bauarbeiten in der Äußeren Bayreuther Straße südlich der Ziegelsteinstraße, waren in nördlicher Fahrtrichtung die rechte Fahrspur sowie der neu markierte Radstreifen nicht nutzbar.
- Aufgrund der Baumaßnahmen für den Kreisverkehr an der Wiener Straße / Vorjurastraße / Frankenschnellweg waren an diesem Knoten die Fahrbeziehungen von und zur Wiener Straße vollständig unterbunden.
- Die Verkehrsmenge in Gebersdorf wurde durch Sanierungsarbeiten beeinflusst.
- Außerhalb des Stadtgebietes haben Ausbaumaßnahmen sowohl auf der A 6 zwischen den Kreuzen Nürnberg Süd und Nürnberg Ost als auch auf der A 3 östlich des Autobahnkreuzes Fürth / Erlangen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen geführt, die sich auf die Einfallstraßen der Stadt ausgewirkt haben.

Eine Vielzahl weiterer kleiner Baustellen im Stadtgebiet hat zu keinen nennenswerten Verkehrsverlagerungen auf Zählquerschnitte geführt.

Die Rennmühlbrücke ist nach wie vor wegen Schäden mit einer Gewichtsbeschränkung beschildert. Bis zu ihrer Sanierung können nur noch Fahrzeuge bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 12 t die Brücke passieren.

Der „Firmenlauf“ am Abend des 22.07.2015 lockte rund 17.500 Sportlerinnen und Sportler auf das Gelände rund um den Dutzendteich, die zu großen Teilen auch mit Pkw an- bzw. abreisten. Am Zählquerschnitt an der Regensburger Straße wurden daher zwischen 18:00 und 19:00 Uhr in Richtung Nürnberg und zwischen 21:00 und 22:00 Uhr in Richtung Autobahn A9 deutlich mehr Fahrzeuge als gewöhnlich zu dieser Uhrzeit erfasst.

3. Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon

Alle wichtigen Straßen, die über die Stadtgrenze führen, werden als Außenkordon zusammengefasst. Die an diesen Straßen gelegenen Zählquerschnitte spiegeln den Verkehrsaustausch Nürnbergs mit den angrenzenden Städten und dem Umland wider (Quell- und Zielverkehr). In dieser Zahlengruppe ist auch der Durchgangsverkehr enthalten, der z.B. auf der Südwesttangente an der Stadtgrenze zu Fürth auf Nürnberger Stadtgebiet fährt und an der Zählstelle der Südwesttangente (A 73) an der Anschlussstelle Zollhaus das Stadtgebiet wieder verlässt und umgekehrt.

Insgesamt wurden 552.307 Kfz/16h an der Stadtgrenze gezählt. Damit hat die Verkehrsmenge an den Einfallstraßen gegenüber 2014 um 14.953 Kfz/16h bzw. 2,6 % leicht abgenommen. Dieser Wert ist der niedrigste seit 1998.

Nennenswerte Veränderungen sind nur dort festzustellen, wo sich baustellenbedingte Verkehrsverlagerungen bemerkbar machten. Insbesondere an den beiden Zählstellen der Südwesttangente sind deutliche Rückgänge der Fahrzeugmengen aufgrund der Behinderungen auf der A 6 im Zulauf zur Südwesttangente zu verzeichnen. So wurden in Höhe Zollhaus mit 84.179 Kfz/16h 9,2 % weniger Fahrzeuge registriert, in Höhe Leyh/Höfen beträgt die Abnahme 6,8 % auf 46.070 Kfz/16h. Interessanterweise ist an beiden Zählstellen der Südwesttangente nur der Pkw-Verkehr von den Rückgängen betroffen,

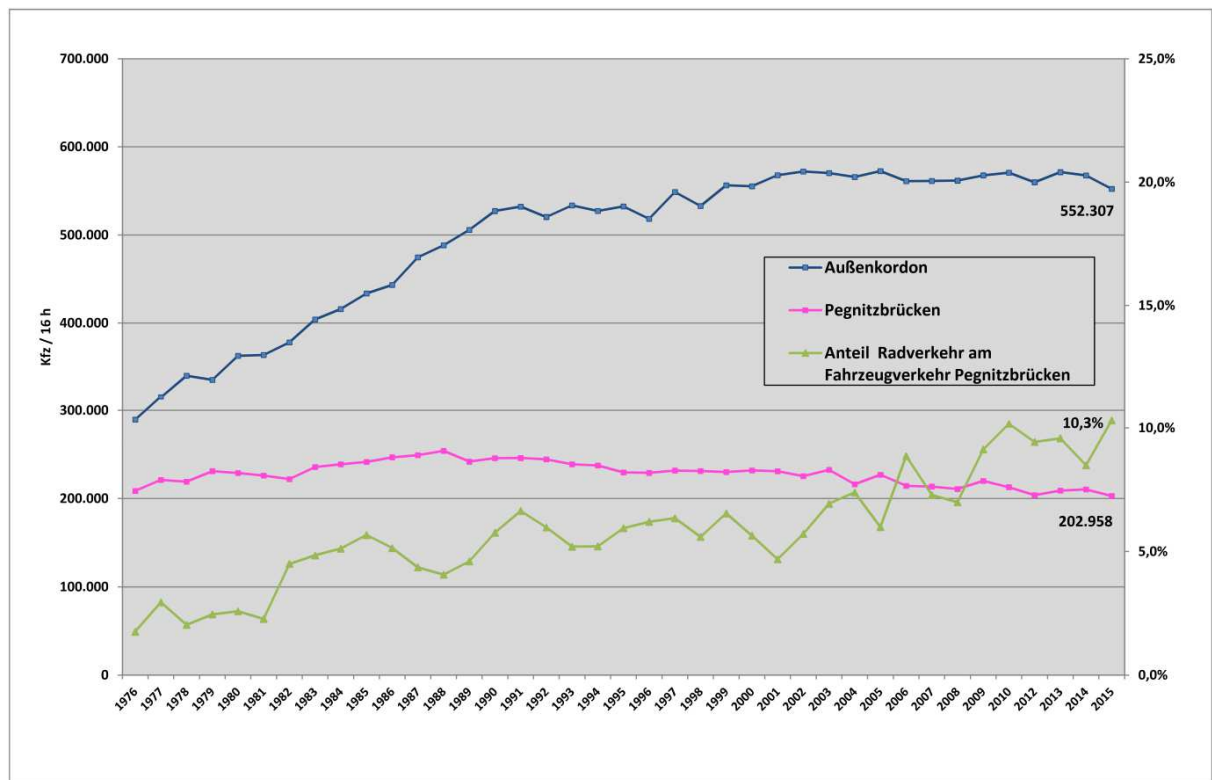
nicht aber der Schwerverkehr. Auch dies ist ein Hinweis darauf, dass der Schwerverkehr möglichst den städtischen Verkehr mit seinen Kreuzungen und Signalanlagen meidet. Während der Verkehr auf der Südwesttangente abgenommen hat, hat er auf dem Frankenschnellweg in Höhe der Stadtgrenze zu Fürth wegen der Bauarbeiten auf der A 3 im Norden spürbar um fast 6 % auf 55.327 Kfz/16h zugenommen. Hier wurden auch deutlich mehr Lastwagen und Lastzüge als in den Vorjahren erfasst. Mit dem Frankenschnellweg steht im Gegensatz zur Situation an der Südwesttangente eine attraktive Alternative zur A3 zur Verfügung.

Die Abnahme des Verkehrs an der Stadtgrenze in Erlenstegen aufgrund der Bauarbeiten in der Äußeren Sulzbacher Straße um 2.694 Kfz/16h auf 16.829 Kfz/16h wird nicht durch die leichte Zunahme um 1.108 Kfz/16h auf 21.724 Kfz/24h in der parallelen Laufamholzstraße ausgeglichen. Auch in der Gebersdorfer Straße und in der Höfleser Hauptstraße sind stärkere Rückgänge um jeweils ca. 2.500 Kfz/16h aufgrund von Bauarbeiten im Umfeld festzustellen. In Gebersdorf liegt die erfasste Fahrzeugmenge damit nur noch bei insgesamt 7.714 Kfz/16h, in Höfles bei 2.563 Kfz/16h.

Eine weitere Erklärung für die deutliche Reduzierung der Verkehrsmenge am gesamten Außenkordon liegt in der Abnahme der Fahrzeuge um 6.732 Kfz/16h in der Leyher Straße. Hier überquerten nur noch 4.698 Kfz/16h die Stadtgrenze gegenüber 11.430 Kfz/16h im Juli 2014. Da ein Teil der aus der Leyher Straße verdrängten Fahrzeuge über die Schieräckerstraße nach Nürnberg fuhr, tauchen sie in der Summe des Verkehrs am Außenkordon nicht auf. Die Schieräckerstraße ist eine der Straßen, die aufgrund ihrer üblicherweise geringen Verkehrsmenge und dem Mangel an Zählpersonal nicht im Außenkordon enthalten ist. Ein kleinerer Teil des von der Leyher Straße verlagerten Verkehrs fuhr über die Karl-Martell-Straße, weshalb hier der Verkehr um 1.164 Kfz/16h auf 4.237 Kfz/16h zugenommen hat.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der diesjährige Rückgang der Fahrzeugmenge am Außenkordon auch auf die Baustellen an Einfallstraßen (Äußere Sulzbacher Straße, Leyher Straße, Höfleser Hauptstraße) und auf den Autobahnen zurückzuführen ist. Nur zum Teil taucht der verdrängte Verkehr auf alternativen Strecken des Außenkordons auf (z.B. Laufamholzstraße, Äußere Bayreuther Straße, Frankenschnellweg), zum Teil wurden auch Routen gewählt, die nicht als Zählstellen im Außenkordon enthalten sind (Schieräckerstraße) und ein weiterer Anteil hat sich vermutlich auf andere Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) verlagert.

In Abbildung 1 ist die Verkehrsentwicklung am Außenkordon und auf den Pegnitzbrücken sowie der Anteil des Radverkehrs am Fahrzeugverkehr auf den Brücken mit Kfz-Verkehr graphisch dargestellt. Die Abbildung 5 im Anhang zeigt den Tagesverlauf am Außenkordon in Halbstundenwerten mit den Spitzen des Berufsverkehrs morgens stadteinwärts und am Nachmittag stadtauswärts. In der Tabelle 6 im Anhang ist die Verkehrsentwicklung an den einzelnen Zählstellen des Außenkordons aufgelistet.

Abbildung 1: Entwicklung des Verkehrs

4. Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken

Die Entwicklung der Verkehrsmenge auf allen Pegnitzbrücken ist ein Indikator für die Entwicklung des Nürnberger Binnenverkehrs. Mit insgesamt 202.958 Kfz/16h hat der Verkehr auf den Pegnitzbrücken im Juli 2015 gegenüber der Zählung vom Juli 2014 um 7.356 Kfz/16h (- 3,5 %) abgenommen. Damit ist ein außergewöhnlich niedriger Wert erreicht, der bislang nur im Juli 2012 ähnlich gering war. Die weitere Entwicklung wird zeigen, ob es sich dabei um einzelne Ausnahmen handelt, die auch mit der Situation am Außenkordon zusammenhängt, oder ob dauerhaft ein niedrigeres Niveau erreicht ist. Zumindest für 2015 kann festgehalten werden, dass der seit mehreren Jahren zu beobachtende Trend der abnehmenden Verkehrsmenge auf den Pegnitzbrücken angehalten hat: Bis zum Jahr 2005 lag die Anzahl der Kraftfahrzeuge auf den Pegnitzbrücken mit einer Ausnahme im Juli 2004 immer über 225.000 Kfz/16h, um dann 2012 das erste Mal unter 210.000 Kfz/16h zu sinken (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 7 im Anhang).

Nahezu alle Brücken haben Rückgänge bei den Kfz-Mengen zu verzeichnen. Besonders betroffen sind die Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke, bei der sich die Bauarbeiten in der Äußeren Sulzbacher Straße auswirkten, sowie die Hallertorbrücke, bei der sich im Vorjahr eine stärkere Zunahme wegen baustellenbedingter Verlagerungen von der Johannisbrücke und der Kurgartenbrücke ergeben hat. Nach Abschluss der Baumaßnahmen haben die Verkehrsmengen auf der Johannisbrücke und der Kurgartenbrücke in diesem Jahr wieder zugenommen. Die Werte liegen aber trotzdem unter denen, die in den früheren Jahren an den beiden Brücken gemessen wurden.

In Abbildung 8 im Anhang ist der Tagesverlauf des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken dargestellt. Typisch sind hier die fehlenden hohen, richtungsbezogenen Spitzen des Berufsverkehrs am Morgen und am Nachmittag. Die Täler werden vom Wirtschafts-, Einkaufs- und Freizeitverkehr aufgefüllt.

5. Kraftfahrzeugbestand in Nürnberg

In Nürnberg waren im Juli 2015 insgesamt 281.888 Kraftfahrzeuge (vorläufiger Wert) zugelassen. Dies entspricht einer Zunahme um 3.445 Kraftfahrzeuge (+ 1,2 %) gegenüber Juli 2014. Als Personenkraftwagen waren 238.535 Fahrzeuge zugelassen, als Nutzfahrzeuge 43.353. Der Anstieg betrifft gleichermaßen die Personenkraftwagen und die Nutzfahrzeuge. Bei 521.416 in Nürnberg gemeldeten Personen im Juli 2015 kommt damit ein Kraftfahrzeug auf 1,9 Bewohner. Der Motorisierungsgrad der Nürnberger Bevölkerung ist im Vergleich zum Juli 2014 gleichbleibend hoch.

6. Zusammensetzung des Verkehrs

Die Zusammensetzung des Verkehrs nach Fahrzeugarten ist seit Jahren weitgehend konstant. Lediglich bei den Zweirädern, insbesondere beim Radverkehr, kommt es witterungsbedingt zu größeren Schwankungen.

In den Tabellen 1 und 2 ist die Entwicklung des Verkehrs in den letzten fünf Jahren an den Zählstellengruppen der Pegnitzbrücken und des Außenkordons getrennt nach Fahrzeugarten dargestellt. Da die Verkehrszählung im Juli 2011 wegen starkem Regen und Überschwemmungen abgebrochen werden musste, weisen die beiden Tabellen hier eine Lücke auf.

Tabelle 1: Zählstellengruppe Pegnitzbrücken (Fz/16h)

	Rad	Krad	PKW	LKW	Lz	Bus
2015	23.311	6.724	189.968	3.453	1.101	1.712
	10,3 %	3,0 %	84,0 %	1,5 %	0,5 %	0,8 %
2014	19.511	5.398	198.293	3.811	1.094	1.718
	8,5 %	2,3 %	86,3 %	1,7 %	0,5 %	0,7 %
2013	22.149	6.630	195.050	4.415	1.000	1.953
	9,6 %	2,9 %	84,4 %	1,9 %	0,4 %	0,8 %
2012	21.224	7.509	189.836	3.824	956	1.661
	9,4 %	3,3 %	84,4 %	1,7 %	0,4 %	0,7 %
2010	24.098	8.065	197.740	4.384	904	1.838
	10,2 %	3,4 %	83,4 %	1,8 %	0,4 %	0,8 %

Tabelle 2: Zählstellengruppe Außenkordon (Fz/16h)

	Rad	Krad	PKW	LKW	Lz	Bus
2015	8.999	11.844	503.347	17.544	16.796	2.776
	1,6 %	2,1 %	89,7 %	3,1 %	3,0 %	0,5 %
2014	8.495	8.838	522.524	17.826	15.142	2.930
	1,5 %	1,5 %	90,8 %	3,1 %	2,6 %	0,5 %
2013	8.517	10.476	525.526	17.671	14.911	2.662
	1,5 %	1,8 %	90,6 %	3,0 %	2,6 %	0,5 %
2012	10.342	13.752	511.507	16.795	15.132	2.626
	1,8 %	2,4 %	89,7 %	2,9 %	2,7 %	0,5 %
2010	9.859	14.867	519.661	18.521	15.001	2.628
	1,7 %	2,6 %	89,5 %	3,2 %	2,6 %	0,5 %

7. Entwicklung des Schwerverkehrs

Seit der Einführung der Mautpflicht für schwere Lastkraftwagen über 12 t auf den Bundesautobahnen zum 01.01.2005 wird die Entwicklung des Schwerverkehrs am Außenkordon vertiefend untersucht. Denn entscheidend für die Beurteilung der Frage nach den Auswirkungen der Lkw-Mautpflicht ist die Entwicklung des Schwerverkehrs an der Stadtgrenze.

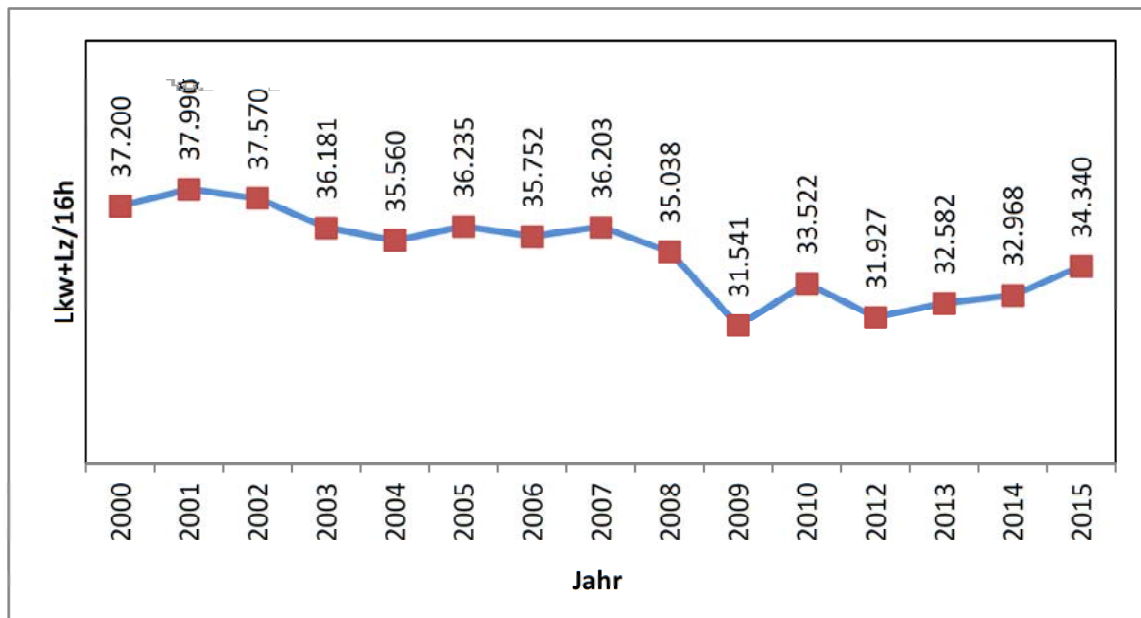
Für diese Untersuchung werden zum Schwerverkehr die Kategorien Lastkraftwagen (Lkw) und Lastzug (Lz) gerechnet, da auch unter den Lkw mautpflichtige Fahrzeuge über 12 t enthalten sind, aber auch Zuordnungsungenauigkeiten durch das Zählpersonal nicht ganz ausgeschlossen werden können. Zur Kategorie der Lkw zählen bei den städtischen manuellen Verkehrserhebungen Fahrzeuge ab einer Größe von ca. 2,8 t (maßgeblich ist die Zwillingsbereifung auf der Hinterachse). Die Busse werden in diesem Fall im Gegensatz zu den Lärmberechnungen nicht zum Schwerverkehr gerechnet.

Die Abbildung 2 zeigt die Entwicklung des Schwerlastverkehrs seit dem Jahr 2001 am Außenkordon.

Im Juli 2015 querten insgesamt 34.340 Lastkraftwagen und Lastzüge in 16 Stunden die Zählstellen am Außenkordon. Damit haben zwar 1.372 Lkw+Lz/16h mehr die Stadtgrenze überquert als im Vorjahr, der aktuelle Wert liegt aber immer noch deutlich unter den Schwerverkehrsmengen, die bis zum Jahr 2008 am Außenkordon ermittelt wurden. Bezogen auf den gesamten Kraftfahrzeugverkehr beträgt der Schwerverkehrsanteil am Außenkordon 6,2 %. Er liegt damit im Vergleich zum Pkw-Verkehr auf einem relativ niedrigen Niveau. Im innerstädtischen Verkehr spielt der Schwerverkehr eine noch geringere Rolle. Hier beträgt der Anteil mit 4.554 Kfz/16h lediglich 2,2 % am Gesamtverkehr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zu den Lastkraftwagen auch die zwillingsbereiften Transporter gerechnet werden. Aus Tabelle 1 und 2 ist auch ein Trend zu größeren Nutzfahrzeugen herauszulesen. Die Anzahl der Lastzüge ist sowohl auf den Pegnitzbrücken als auch am Außenkordon in den letzten fünf Jahren leicht gestiegen,

während die Kategorie der Lastwagen gesunken ist. Nach wie vor lassen sich keine Hinweise auf Mautausweichverkehr im Stadtgebiet feststellen.

Abbildung 2: Entwicklung des Schwerververkehrs am Außenkordon



8. Entwicklung des Radverkehrs

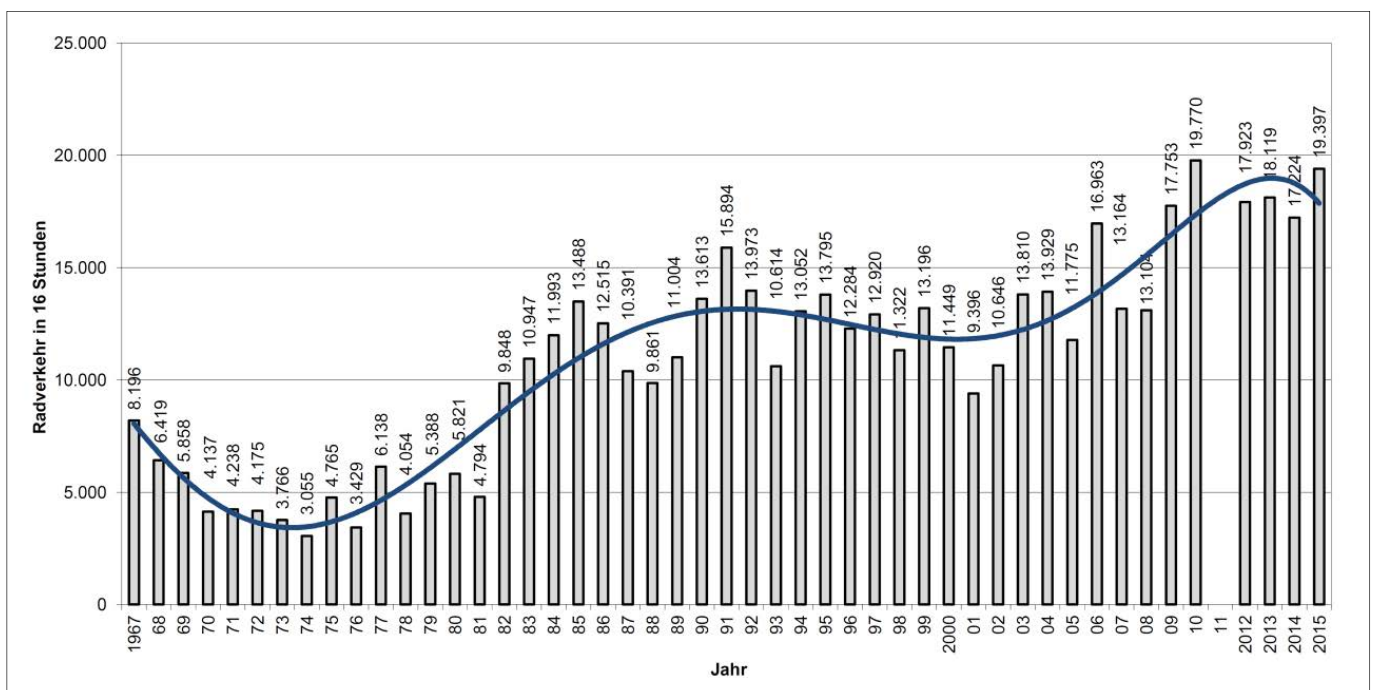
8.1 Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr und Außenkordon

Im Juli 2015 konnte ein deutlicher Anstieg der Radverkehrsmenge auf den Pegnitzbrücken um 3.800 Räder/16h registriert werden. Mit insgesamt 23.311 Rädern/16h beträgt der Zuwachs gegenüber 2014 rund 19,5 %. An den Einfallstraßen lag der Anstieg mit 504 Rädern/16h bei 5,9 %. Insgesamt wurden am Außenkordon 8.999 Räder/16h erfasst. Zu dieser Entwicklung hat auch das trockene Sommerwetter beigetragen. Der Radverkehr ist aber auch unabhängig von den Wetterbedingungen auf einem deutlich höheren Niveau angekommen. Selbst in Jahren, in denen es an den beiden Zähltagen kühl und nass war, sind mehr Menschen mit dem Rad in der Stadt unterwegs als noch vor 15 Jahren. Bis Ende der 90er Jahre galten Radverkehrsanteile als besonders hoch, die seit einigen Jahren selbst bei schlechtem Wetter erreicht werden.

Am Außenkordon ist der Radverkehrsanteil im Vergleich zu den Pegnitzbrücken sowohl absolut als auch prozentual relativ gering. Allerdings sind weder in der Zählstellengruppe des Außenkordons noch in der Gruppe der Pegnitzbrücken alle Querungen enthalten, die dem Radverkehr zur Verfügung stehen, da hier nur die Querschnitte mit Kfz-Verkehr betrachtet werden. Für den im Vergleich zum Außenkordon deutlich höheren Radverkehrsanteil auf den Pegnitzbrücken gibt es in erster Linie folgende Erklärung: Insgesamt wird das Fahrrad eher als Fortbewegungsmittel für kürzere Strecken bis zu fünf Kilometer genutzt. Die Fahrradfahrten, die auf den Pegnitzbrücken erfasst werden, repräsentieren eher diese im innerstädtischen Verkehr zurückgelegten kürzeren Distanzen. Fahrradfahrten über die Stadtgrenze stehen dagegen tendenziell für längere Strecken.

Die Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Radverkehrs auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr seit 1967. In der Grafik nicht enthalten sind im Gegensatz zur Tabelle 1 die Spitalbrücke (2.990 Räder/16h) und die Maxbrücke (924 Räder/16h). Für diese beiden Brücken liegen keine kontinuierlichen Zählungen über die aufgezeigten Jahre vor, deshalb sind sie zur besseren Vergleichbarkeit in der grafischen Darstellung nicht enthalten. Exemplarisch für den innerstädtischen Verkehr zeigt der Verlauf der Trendlinie, dass der Radverkehr in Nürnberg seit Anfang der 80er Jahre deutlich an Bedeutung gewonnen hat und das Niveau unabhängig von den jährlichen Schwankungen in den letzten Jahren weiter angestiegen ist. Klar erkennbar ist der Aufwärtstrend der längerfristigen Entwicklung, der zeigt, dass die vielfältigen und intensiven Anstrengungen der Kampagne „Nürnberg steigt auf“ zur Förderung des Radverkehrs tatsächlich zu einer vermehrten Nutzung des Fahrrades im innerstädtischen Verkehr führen.

Abbildung 3: Entwicklung des Radverkehrs auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr
(ohne Max- und Spitalbrücke)



In Abbildung 1 auf Seite 3 ist neben der Entwicklung der Kfz-Mengen auch die Entwicklung der Radverkehrsanteile auf den Pegnitzbrücken grafisch dargestellt. Deutlich erkennbar ist auch hier, dass der Radverkehrsanteil im innerstädtischen Verkehr - abgesehen von den wetterbedingten jährlichen Schwankungen - in den letzten Jahren angestiegen ist.

8.2 Pegnitzbrücken ohne Kfz-Verkehr

Bei der Auswertung der Zählergebnisse wird der Radverkehr traditionell besonders berücksichtigt. So wird z.B. bei der alle fünf Jahre stattfindenden Zählung der Altstadtzufahrten der Radverkehr gesondert betrachtet, seit 2002 sind jährlich zwei Kordonzählstellen des Radverkehrs im Pegnitztal als Standardzählstellen aufgenommen und überall dort, wo speziell für den Radverkehr neue Angebote geschaffen wurden, werden vorher und nachher vergleichende Zählungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden jeweils im Bericht zur Verkehrszählung dargestellt. Beispiele dafür sind die Humboldtstraße, über die im Jahr 2009 berichtet wurde, die Schnieglinger Straße (2009), die Eichendorffstraße (2009, 2010),

die Katzwanger Straße (2009, 2010), die Königstraße nach Abmarkierung eines Radstreifens entgegen der Einbahnrichtung (2012), die Mögeldorfer Hauptstraße nach der Fertigstellung des Radwegs zur Flußstraße (2012), Am Zollhaus nach Inbetriebnahme des Radwegs entlang der Staatsstraße nach Wendelstein (2013) oder die Oelser Straße nach Herstellung der Radwegverbindung ins Umland (2009).

Darüber hinaus wurden im Juli 2005 erstmals alle Brücken im Pegnitztal ins Zählprogramm aufgenommen, um den Radverkehr am Pegnitzschnitt komplett zu erhalten. Nach zehn Jahren wurde im Juli 2015 die umfassende Zählung aller Pegnitzbrücken wiederholt. Dieses Schwerpunktthema wurde bewusst nicht bereits nach fünf Jahren erneut gewählt, weil dabei viele Schülerinnen und Schüler an Zählstellen im Einsatz sind, an denen insbesondere nach 20 Uhr wenige Menschen unterwegs sind und deshalb kaum soziale Kontrolle besteht. Zum anderen ist der Radverkehr sehr wetterabhängig, weshalb bei regnerischem Wetter diese Zählstellen im Pegnitztal den ganzen Tag über weniger frequentiert sind. Die Aufgabe, vier mal vier Stunden alleine bei schlechtem, kühlen Wetter mit sehr geringem Fußgänger- und Radverkehr, der zu erfassen wäre, an einer einsamen Zählstelle zu sitzen, soll den eingesetzten Schülern nicht so häufig zugemutet werden. Glücklicherweise waren die Wetterbedingungen in diesem Jahr für den Fußgänger- und Radverkehr ideal, so dass sich die Zählstellen im Pegnitztal unter schattenspendenden Bäumen als das große Los erwiesen.

Zu den zwölf Pegnitzbrücken mit Kraftfahrzeugverkehr, deren Verkehrsbelastungen jährlich erfasst werden, kommen elf Brücken im östlichen und westlichen Pegnitztal sowie in der Altstadt dazu, die dem Fußgänger- und Radverkehr vorbehalten sind. Wo Brücken auf Inseln und über abgetrennte Pegnitzarme führen, wurden jeweils die nördlichen Stege als Zählquerschnitte gezählt. Eine Ausnahme von diesem Prinzip bildet lediglich die Obere Karlsbrücke. Sie ist die südliche der beiden Karlsbrücken, aber seit Jahren Standardzählstelle bei der Erfassung des Kfz-Verkehrs. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für die Pegnitzbrücken weiterhin gewährleisten zu können, wurde an der Oberen Karlsbrücke als Zählquerschnitt festgehalten. Der Erlensteg, die östlichste Pegnitzbrücke auf Nürnberger Stadtgebiet, wurde nicht in das Zählprogramm aufgenommen. Für diesen Steg liegt keine Vergleichszählung aus 2005 vor und er spielt für den Radverkehr nur eine untergeordnete Rolle.

Die nachstehende Tabelle listet die Ergebnisse der Radverkehrszählung auf den Pegnitzbrücken ohne Kfz-Verkehr auf.

Insgesamt haben 18.932 Radfahrerinnen und Radfahrer im Zeitraum zwischen 6:00 Uhr und 22:00 Uhr die Brücken im Pegnitztal und in der Altstadt genutzt, die dem Fußgänger- und Radverkehr vorbehalten sind. Das Plus von 8.726 Rädern/16h bedeutet einen Anstieg um 79 % gegenüber Juli 2005. Zusammen mit dem Radverkehr auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr ergibt sich eine Summe von 43.116 Rädern/16h. Somit wählen 45,9 % der Radfahrerinnen und Radfahrer, die die Pegnitz queren müssen, die ruhigeren und für den Radverkehr sichereren Querungsmöglichkeiten abseits der von Kraftfahrzeugen mitbenutzten Pegnitzbrücken. Bemerkenswert ist der Rückgang der Radfahrer auf der Museumsbrücke und auf der Fleischbrücke, also den beiden Brücken, die innerhalb der Fußgängerzone liegen. Hier ist der Radverkehr nur während der Lieferzeiten zugelassen. Betrachtet man den Tagesverlauf an diesen Zählstellen fällt auf, dass 2015 weniger Radfahrer die Ausschlusszeiten zum Befahren der Fußgängerzone missachten.

Zusammenfassend lässt sich also feststellen, dass der Radverkehr einen Anteil von 17,5 % am gesamten Fahrzeugverkehr der Pegnitzbrücken einnimmt. Im Juli 2005 lag die Anzahl der Räder auf allen Pegnitzbrücken nur bei 25.545 Rädern/16h und der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr betrug 10,1 %. Diese Ergebnisse belegen, dass das Radfahren

im innerstädtischen Verkehr sowohl absolut als auch prozentual erheblich an Bedeutung gewonnen hat.

Tabelle 3: Radverkehr auf den Pegnitzbrücken ohne Kfz-Verkehr

Zählstelle	2005	2015
	Räder in 16h	
Ebenseesteg	225	318
Steg westlich Ebenseesteg	519	1.607
Steg zwischen Seewiesenweg und Leo-Beyer-Weg	350	905
Klappersteg	563	1.373
Steg Ulman-Stromer-Weg (Erfahrungsfeld der Sinne)	1.546	3.193
Hoher Steg	1.777	2.137
Museumsbrücke	812	601
Fleischbrücke	722	599
Großweidenmühlsteg	1.204	2.097
Lederersteg	983	1.881
Fuchslochsteg	1.971	4.221
Steg westlich Wahlerstraße*	407	873
Summe	11.079	19.805

* Nur 25 % des erfassten Wertes angesetzt wegen Doppelerfassung mit Wahlerstraße

8.3 Sonstige Querschnitte

Ein Beispiel, anhand dessen die positive Wirkung von Infrastrukturmaßnahmen für den Radverkehr belegt werden kann, ist die östliche Bahnhofstraße. Hier wurde in beiden Fahrtrichtungen je ein Radstreifen angelegt, die im Juli 2015 von insgesamt 732 Radfahrerinnen und Radfahrern in 16h genutzt wurden. Im Jahr zuvor wurden in der Bahnhofstraße 512 Räder/16h gezählt, was einem Plus von 43 % entspricht.

Die Akzeptanz der neuen Radstreifen in der Äußeren Bayreuther Straße zwischen Kilianstraße und Ziegelsteinstraße inklusive der Spur für linksabbiegende Radfahrerinnen und Radfahrer in die Ziegelsteinstraße konnte leider nicht untersucht werden, da im Juli erneut Bauarbeiten in diesem Abschnitt der Äußeren Bayreuther Straße die Nutzung des neuen Angebotes verhindert haben.

Die Zählung der Radfahrerinnen und Radfahrer in der Äußeren Laufer Gasse hat ergeben, dass insgesamt 538 Räder/16h entgegen der Einbahnrichtung auf dem Gehweg Richtung Rathenauplatz fuhren. 919 Räder/16 wurden in der Gegenrichtung auf der Fahrbahn registriert. Die Änderung der Verkehrsführung in der Äußeren Laufer Gasse würde ein

wichtiges Angebot für den Radverkehr in Richtung Rathenauplatz schaffen und die Situation für die Fußgänger auf dem südlichen Gehweg verbessern.

9. Fußgängerverkehr

Zusammen mit dem Radverkehr wurden auch die Fußgängerinnen und Fußgänger auf den Pegnitzbrücken ohne Kfz-Verkehr erfasst. Mehrere Vergleichszählungen liegen für die Brücken in der Altstadt vor, also für die Spitalbrücke, die Museumsbrücke, die Fleischbrücke, die Maxbrücke und die Obere Karlsbrücke. Für die Brücken im östlichen und westlichen Pegnitztal gibt es lediglich analog zum Radverkehr die Vergleichszählungen vom Juli 2005. Ähnlich wie beim Radverkehr ist der Fußgängerverkehr stärker abhängig von Witterungsverhältnissen, in der Altstadt aber auch von Entwicklungen im Einzelhandel oder von der Anzahl der Touristen, die die Stadt besuchen.

Verständlicherweise nimmt die Frequentierung der Brücken ab, je weiter sie von der Innenstadt oder von Bebauung entfernt liegen. Geht man davon aus, dass die Stege außerhalb der Altstadt eher den Alltagsverkehr wiedergeben als die Brücken innerhalb der Altstadt, auf denen eine stark schwankende Anzahl an Touristengruppen, Schulklassen auf Ausflügen usw. unterwegs sind, dann sind die in der Tabelle 4 aufgelisteten Stege für eine vergleichende Betrachtung von Interesse. Während im Juli 2005 auf diesen Brücken 10.123 FG/16h erfasst wurden, nutzten im Juli 2015 15.178 FG/16h diese Brücken. Die starke Zunahme um 50 % kann als Indiz dafür gewertet werden, dass inzwischen mehr Wege zu Fuß zurückgelegt werden als noch vor zehn Jahren. Bereits im Bericht zur Verkehrszählung vom Juli 2012 wurden Ergebnisse für einzelne Altstadtzugänge aus den Jahren 2007 und 2012 verglichen und festgestellt, dass die Anzahl der Fußgängerinnen und Fußgänger spürbar zugenommen hat.

Tabelle 4: Fußgängerverkehr auf den Pegnitzbrücken ohne Kfz-Verkehr außerhalb der Altstadt

Zählstelle	2005	2015
	FG in 16h	
Ebenseesteg	275	156
Steg westlich Ebenseesteg	293	347
Steg zwischen Seewiesenweg und Leo-Beyer-Weg	492	614
Klappersteg	586	1.044
Steg Ulman-Stromer-Weg (Erfahrungsfeld der Sinne)	5.013	5.984
Großweidenmühlsteg	1.324	1.618
Lederersteg	1.404	4.460
Fuchslochsteg	736	955
Summe	10.123	15.178

Die Erfassung von Passanten in der Innenstadt ist seit Beginn der Verkehrszählung vor mehr als 40 Jahren Bestandteil des Zählprogramms. Als Standardzählstelle ist die Königstraße am Beginn der Fußgängerzone enthalten, weitere Querschnitte im Fußgängerbereich werden wechselnd aufgenommen. In Abbildung 7 im Anhang sind die Ergebnisse für die vorhandenen Fußgängerzählstellen in der Innenstadt und in der Südstadt grafisch dargestellt.

10. Fahrgäste in Bussen und Bahnen an ausgewählten Querschnitten

Nachdem in den vergangenen Jahren mehrfach die Summe der Fahrgäste in stadtgrenz-überschreitenden Nahverkehrsmitteln der Anzahl der Kraftfahrzeuge am Außenkordon gegenübergestellt wurde und in 2004 die Anzahl der Fahrgäste in einzelnen Buslinien am Außenkordon skizziert wurde, wird in diesem Jahr ein Vergleich für einzelne innerstädtische Zählstellen angestellt. Dabei wurden sowohl Querschnitte mit parallelen Bus-, Straßenbahn- oder U-Bahnlinien als auch solche mit einer Kombination verschiedener Nahverkehrsmittel ausgewählt. Tabelle 5 listet die Ergebnisse für die ausgewählten Zählstellen auf.

Tabelle 5: Fahrgäste im ÖPNV und Anzahl der Kfz an ausgewählten Querschnitten

Zählstelle	Linie	Fahrgäste pro Werktag	Kfz/24h*
Hallertorbrücke	4, 6, 36	17.006	33.500
Johannisbrücke	34	3.257	13.000
Steubenbrücke	U2, U3, 8	116.041	38.000
Frauentorgraben	U2, U3	68.755	48.000
Steinbühler Tunnel	4, 6	18.400	21.500
Eibacher Hauptstraße	61, 62	6.567	18.500
Fürther Straße	U1	48.857	26.500
Wölckernstraße	5, 6	16.129	20.500
Johannisstraße	6	5.975	13.000

* hochgerechnet auf 24 Stunden

Ein gut ausgebauter und leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr trägt wesentlich dazu bei, dass der Kraftfahrzeugverkehr in der Stadt nicht weiter zunimmt. Insbesondere während der Spitzenstunden des Berufsverkehrs stellt der Nahverkehr ein unverzichtbares Fortbewegungsmittel in der Stadt dar. Ein Bus, eine Straßenbahn oder eine U-Bahn können erheblich mehr Menschen transportieren, als ein Auto. Dagegen ist der Platzbedarf der öffentlichen Verkehrsmittel im Verhältnis zu ihren Transportkapazitäten sehr gering. Allerdings fällt auf, dass den öffentlichen Verkehrsmitteln im Vergleich zum Kraftfahrzeugverkehr mit seinem hohen Flächenverbrauch für Fahren und Parken deutlich weniger Fläche zur Verfügung steht. An vielen Stellen müssen die Straßenbahnen und Busse die Fahrbahn sogar mit den Kraftfahrzeugen teilen. In diesen Fällen ist die Bevorrechtigung der

Busse und Bahnen an Signalanlagen oder mittels Busspuren ausgesprochen sinnvoll. Sie hat einen sozialen Aspekt, weil die vielen Fahrgäste davon profitieren, die nicht mit dem Auto fahren und damit den Platzbedarf des motorisierten Individualverkehrs nicht noch weiter erhöhen. Die Bevorrechtigung der öffentlichen Verkehrsmittel ist zudem wichtig, um die platzsparenden öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt attraktiver zu gestalten und Menschen zum Umsteigen zu bewegen.

Die Gegenüberstellung zeigt auch, dass nicht nur in den U-Bahnen, die im 5-Minutentakt fahren, mehr Fahrgäste transportiert werden, als Kraftfahrzeuge am selben Querschnitt verkehren. Auch die Straßenbahnen, die im 10-Minutentakt fahren, schaffen eine enorme Entlastung mit nahezu ebenso vielen Fahrgästen wie Kraftfahrzeuge am Zählquerschnitt ermittelt wurden. Selbst wenn man berücksichtigt, dass der durchschnittliche Besetzungsgrad eines Pkw bei 1,2 Personen liegt, schneidet die hohe Transportleistung der Straßenbahnen sehr gut ab.

11. Fazit

Sowohl an der Stadtgrenze als auch auf den Pegnitzbrücken hat die Anzahl der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Mit 552.307 Kfz/16h am Außenkordon wurde ein ungewöhnlich niedriger Wert ermittelt. Dieser Rückgang um weitere 2,6 % erklärt sich insbesondere mit Baustellen auf Einfallstraßen. Der verdrängte Verkehr taucht nur zum Teil auf parallelen Routen auf. Ein weiterer Teil hat sich offensichtlich auf andere Verkehrsmittel, wie z.B. auf Busse und Bahnen, verlagert. Die deutliche Abnahme der Verkehrsmenge an der Stadtgrenze, die vornehmlich auf baustellenbedingte Kapazitätsbegrenzungen im Straßennetz zurückzuführen ist, veranschaulicht den Zusammenhang zwischen Veränderungen im Angebot und den Auswirkungen auf die Kfz-Verkehrsmenge: Kapazitätserweiterungen, also der Neu- oder Ausbau von Straßen, führen zu mehr Kfz-Verkehr, und Einschränkungen, wie z.B. Baustellen oder die Reduzierung von Spuren, bringen umgekehrt eine Abnahme des Kfz-Verkehrs.

Die Abnahme des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken um 3,5 % auf 202.958 Kfz/16h hängt teilweise mit der Entwicklung am Außenkordon zusammen. Sie setzt aber auch den Trend der sinkenden Kraftfahrzeugmenge im innerstädtischen Verkehr fort, der schon seit mehr als zehn Jahren zu beobachten ist.

Mit 34.340 Kfz/16h ist die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge an den Zählstellen der Stadtgrenze zwar wieder um 1.372 Lkw+Lz/16h höher als im Vorjahr. Der aktuelle Wert liegt aber immer noch erheblich unter den Schwerverkehrsmengen, die bis zum Jahr 2008 am Außenkordon ermittelt wurden. Im innerstädtischen Verkehr beträgt der Anteil des Schwerlastverkehrs mit 4.554 Lkw+Lz/16h lediglich 2,0 % am Gesamtverkehr und hat gegenüber dem Vorjahr um 351 Kfz/16h leicht abgenommen.

Deutlich zugenommen hat der Radverkehr auf den Pegnitzbrücken. Mit einem Plus von 3.800 Rädern/16h wurden insgesamt 23.311 Räder/16h auf den Brücken mit Kfz-Verkehr erfasst. Darüber hinaus wurden im Juli 2015 zum zweiten Mal die Radfahrerinnen und Radfahrer auf den Brücken im Pegnitztal ermittelt, die nur den Fußgängern und Radfahrenden zur Verfügung stehen. Zusammen mit den 19.805 Rädern/16h (+ 79 % gegenüber 2005) auf den Brücken ohne Kfz-Verkehr querten insgesamt 43.116 Räder/16h die Pegnitz. Damit hat der Radverkehr einen Anteil von 17,5 % am gesamten Fahrzeugverkehr auf den Pegnitzbrücken. Bei der Vergleichszählung im Juli 2005 lag dieser Anteil noch bei 10,1 %. Diese Entwicklung belegt, dass der Radverkehr im innerstädtischen Verkehr sowohl absolut als auch prozentual erheblich an Bedeutung gewonnen

hat. Bereits in den Vorjahren konnte nachgewiesen werden, dass der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur gut angenommen wird und zu einer Steigerung der Radfahrer an den betroffenen Querschnitten geführt hat. Die Kampagne „Nürnberg steigt auf“, in der die verschiedensten Förder- und Ausbaumaßnahmen für den Radverkehr zusammengefasst werden, entwickelt sich also nach und nach zu einem Erfolgsmodell.

Obwohl die Verkehrsmengen im Juli 2015 gegenüber dem Vorjahr gesunken sind, bleibt der Kraftfahrzeugverkehr sowohl an den Einfallstraßen als auch am Außenkordon auf einem zu hohen Niveau. Immer noch übersteigt die durch den Autoverkehr verursachte Lärmbelastung für mehr als 77.000 Menschen, die an stark befahrenen Straßen wohnen, gesundheitsgefährdende Werte. Auch die Schadstoffbelastung, insbesondere verursacht durch den Ausstoß von Stickoxiden, liegt an der städtischen Messstelle über den zulässigen Grenzwerten. Studien weisen nach, dass die Summe der dieselbetriebenen Pkw den größten Anteil der NO_x-Emissionen verursacht. Die Entlastung, die insbesondere der schienengebundene Nahverkehr bewirkt, wird sichtbar, wenn man die Fahrgäste in Straßen- und U-Bahnen den Kraftfahrzeugen an verschiedenen Zählstellen in der Stadt gegenüberstellt. Hier wird deutlich, dass auch der Kraftfahrzeugverkehr, insbesondere der nicht verlagerbare Kraftfahrzeugverkehr, ganz erheblich von den Investitionen in die Förderung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes profitiert. Fünf verkehrlich und wirtschaftlich sinnvolle Ausbaumaßnahmen im schienengebundenen Personennahverkehr der Stadt Nürnberg zeigt der Nahverkehrsentwicklungsplan 2025+ auf.

ANHANG

Abbildung 4:	Zählstellenplan 2014
Abbildung 5:	Summe Außenkordon (Tagesverlauf)
Abbildung 6:	Summe Pegnitzbrücken (Tagesverlauf)
Abbildung 7:	Fußgängerverkehr in der Innenstadt
Tabelle 6:	Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon von 2004 bis 2015
Tabelle 7:	Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken von 2004 bis 2015
Tabelle 8:	Entwicklung des Verkehrs von 2004 bis 2015 – Zählstellen 2015

Zählstellenplan QZ 2015

Zählung am 21. / 22.07.2015



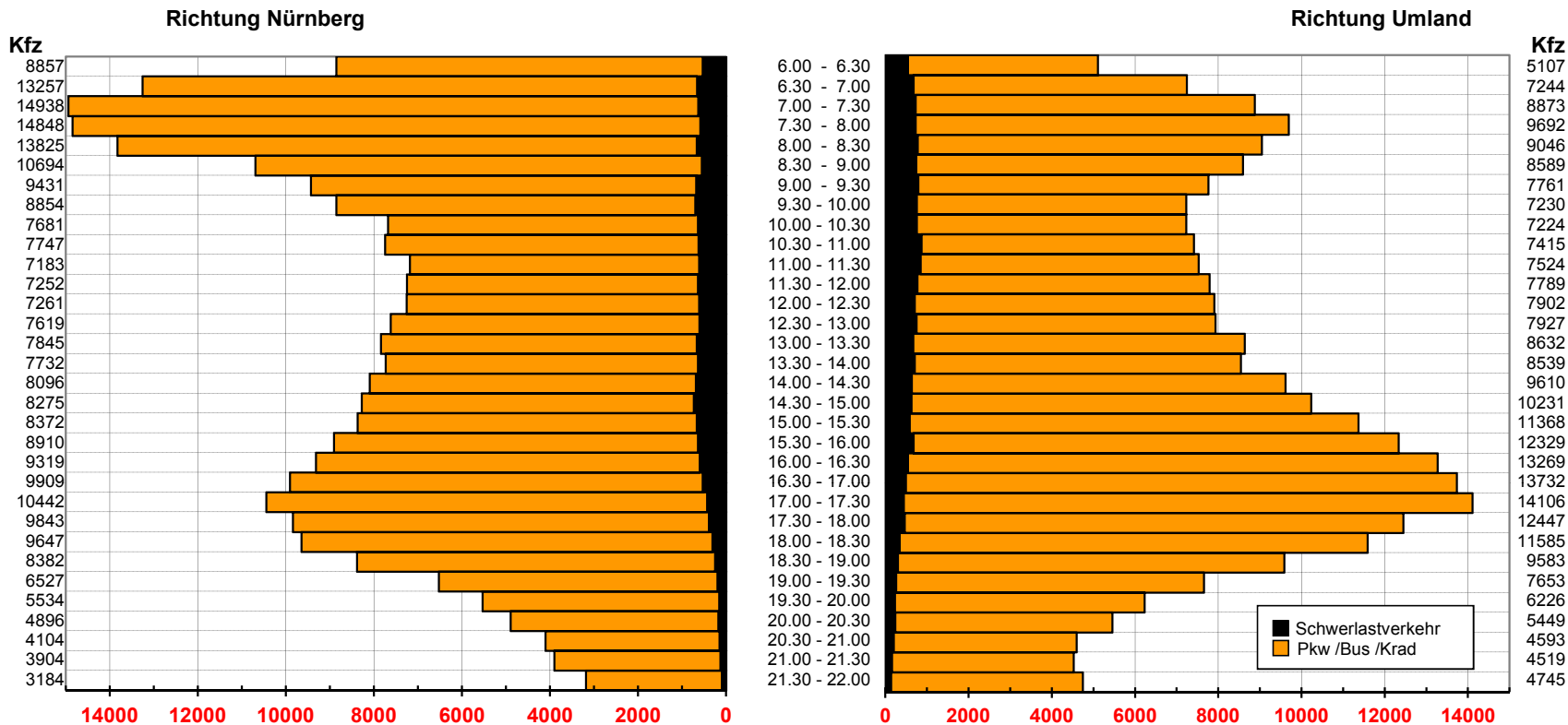
Legende:

- Zählstelle
- Stromzählung
- ▲ Rad- und Fußgängerzählungen

Vp/M

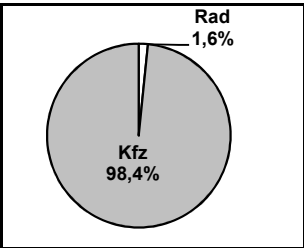
7/2015

Querschnittszählung vom 21.07.2015
Summe Außenkordon



Richtung Nürnberg			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	4523	1,6%	-
Krad:	5810	2,1%	2,1%
Pkw:	250911	90,0%	91,5%
Bus:	1351	0,5%	0,5%
Lkw:	8569	3,1%	3,1%
Lkz:	7727	2,8%	2,8%
Gesamt:	278891	100,0%	274368

Querschnitt (beide Richtungen)			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	8999	1,6%	-
Krad:	11844	2,1%	2,1%
Pkw:	503347	89,7%	91,1%
Bus:	2776	0,5%	0,5%
Lkw:	17544	3,1%	3,2%
Lkz:	16796	3,0%	3,0%
Gesamt:	561306	100,0%	552307



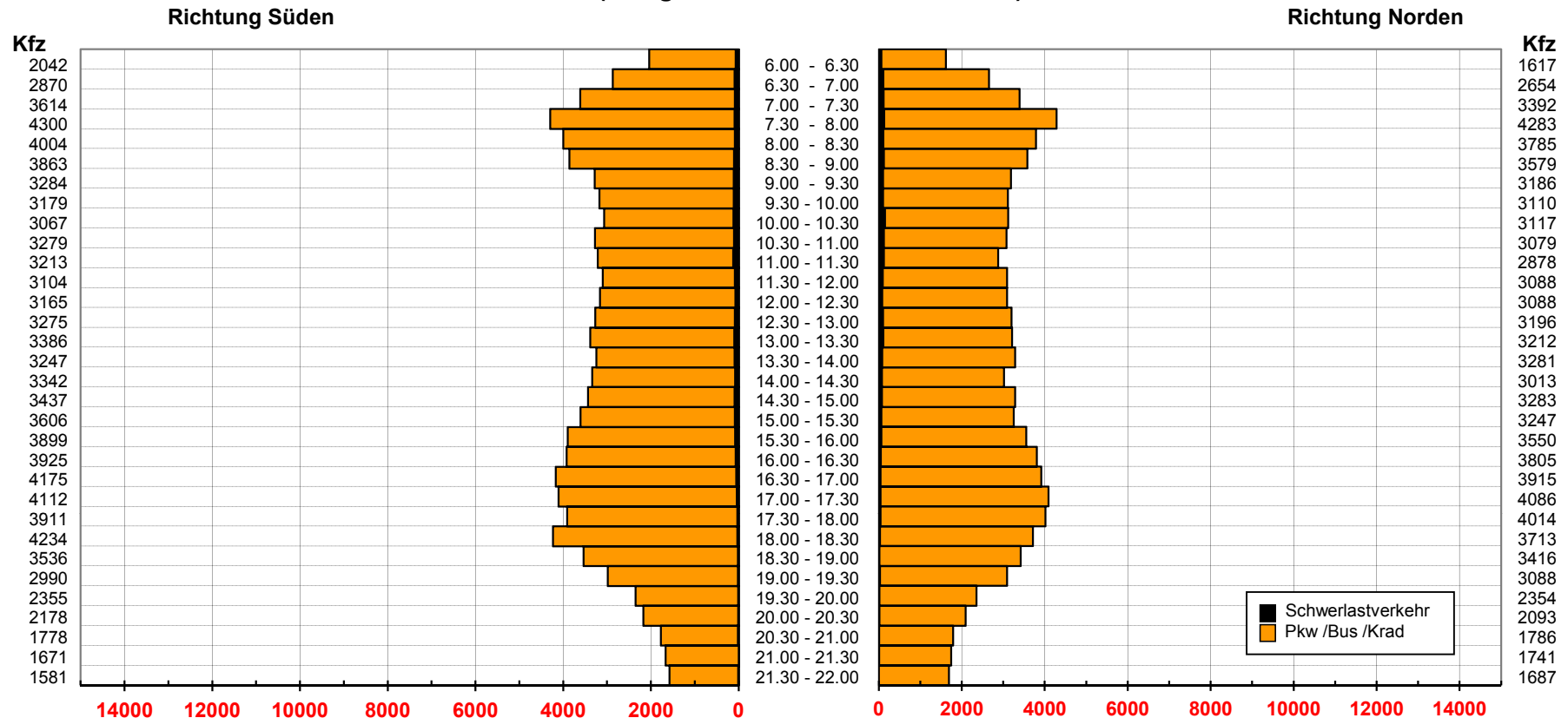
Richtung Umland			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	4476	1,6%	-
Krad:	6034	2,1%	2,2%
Pkw:	252436	89,4%	90,8%
Bus:	1425	0,5%	0,5%
Lkw:	8975	3,2%	3,2%
Lkz:	9069	3,2%	3,3%
Gesamt:	282415	100,0%	277939

Abbildung 5

Stadt Nürnberg Verkehrsplanungsamt

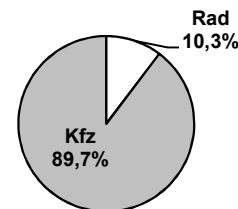
Querschnittszählung vom 21.07.15

Summe Pegnitzbrücken
(Meßgröße für den Binnenverkehr)



Richtung Süden			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	10775	9,4%	-
Krad:	3418	3,0%	3,3%
Pkw:	97016	84,8%	93,6%
Bus:	871	0,8%	0,8%
Lkw:	1747	1,5%	1,7%
Lkz:	570	0,5%	0,6%
Gesamt:	114397	100,0%	103622

Querschnitt (beide Richtungen)			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	23311	10,3%	-
Krad:	6724	3,0%	3,3%
Pkw:	189968	84,0%	93,6%
Bus:	1712	0,8%	0,8%
Lkw:	3453	1,5%	1,7%
Lkz:	1101	0,5%	0,5%
Gesamt:	226269	100,0%	202958



Richtung Norden			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	12536	11,2%	-
Krad:	3306	3,0%	3,3%
Pkw:	92952	83,1%	93,6%
Bus:	841	0,8%	0,8%
Lkw:	1706	1,5%	1,7%
Lkz:	531	0,5%	0,5%
Gesamt:	111872	100,0%	99336

Abbildung 6

Abbildung 7

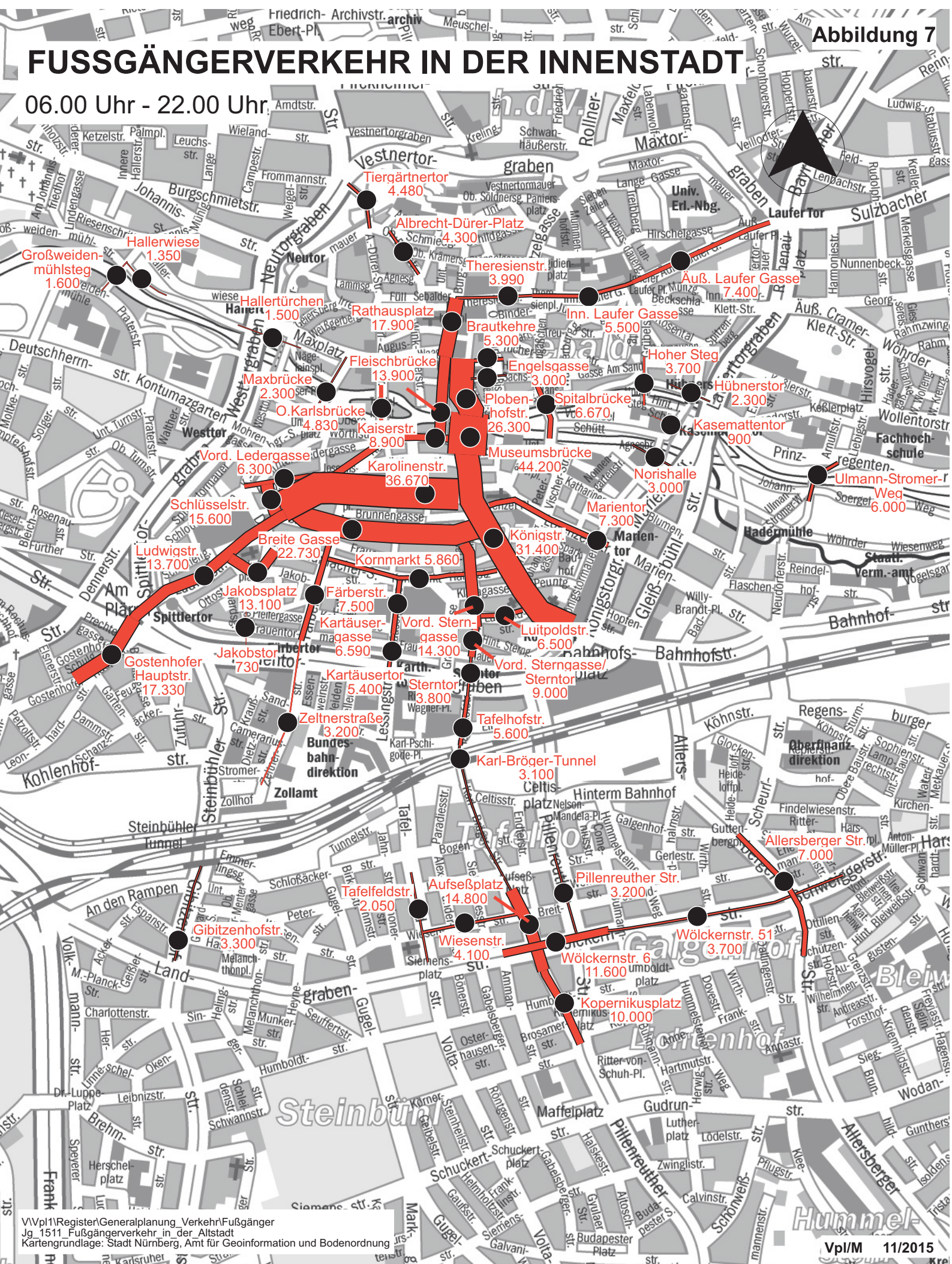


Tabelle 6: Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon (Kfz/16 h)

(Ordnung der Zählstellen von Norden über Osten und Süden nach Westen)

	Zählstelle	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2012	2013	2014	2015
83	Erlanger Straße	29.485	30.503	29.101	30.237	31.172	30.402	29.895	29.973	30.176	31.887	30.235
149	Obere Dorfstraße (Neunhof)	6.197	5.061 ²⁾	5.881	6.336	5.959	6.303	6.498	6.249	6.270	7.050	6.766
84	Kalchreuther Straße	2.772	2.785	2.731	3.050	2.702	2.687	2.794	2.762	2.602	2.913	2.949
10d	Äußere Bayreuther Straße	36.927	36.654	35.837	35.668	35.864	36.703	36.884	39.571	39.024	36.896	39.678
13	Erlenstegenstraße	19.566	18.831	19.615	16.798 ⁷⁾	17.667 ⁷⁾	20.778 ¹²⁾	18.934	19.688	19.851	19.523	16.829 ¹⁵⁾
17a	Laufamholzstraße	22.429	21.100	20.116	22.369 ⁷⁾	21.640 ⁷⁾	19.807 ¹²⁾	20.592	21.045	20.545	20.616	21.724 ¹⁵⁾
87	Fischbach-Ost	4.804	4.799	4.920	4.629	4.968	5.246	5.348	5.043	4.638	4.592	5.496
86	Regensburger Straße	21.050	22.054	19.477	21.370	20.550	19.631	23.351	20.718	21.339	22.075	25.450
29b	Oelser Straße	7.408	7.624	8.016	7.692	6.872	6.784	7.462	6.932	6.990	6.948	7.488
88	Gleiwitzer Straße	12.906	13.058	12.829	12.611	12.066	12.197	12.981	12.910	13.308	14.028	12.151
89	Am Zollhaus	9.880	10.675 ³⁾	10.203	9.770	9.153	10.215	10.107	8.028	9.456	9.796	9.393
145	Südwesttangente A 73	85.946	81.395 ⁴⁾	83.550	86.301	81.460 ¹⁰⁾	81.600 ¹⁰⁾	89.193	88.461	91.787	92.736	84.179 ¹⁶⁾
90	Kornburger Hauptstraße	10.124	10.877	9.978	9.754	11.757 ¹¹⁾	10.075	9.313	8.028	7.771	7.145	8.988
191	Hirschenholzstraße	5.639	6.793 ³⁾	6.580	6.857	7.066 ¹¹⁾	8.202 ¹⁰⁾	8.187	6.841	7.605	7.798	8.216
91	Rennmühlstraße	12.383	11.854	12.609	13.591	16.306 ¹¹⁾	15.884	12.775	11.687	12.733	12.059	12.387
121	Mühlhofer Hauptstraße	15.434	14.699	14.080	15.425	16.203 ¹⁰⁾	16.655 ¹⁰⁾	15.313	15.217	12.328	13.597	14.865
52	Nürnberger Straße (Stein)	32.598	32.524	31.467	26.802 ⁸⁾	30.402	29.702	31.551	28.800 ¹³⁾	31.740	31.037	30.419
57/8	Gebersdorfer Straße	11.218	12.114 ⁵⁾	11.218	10.915	10.787	10.034	11.374	8.320 ¹³⁾	10.952	10.203	7.714 ¹⁷⁾
57/7	Rothenburger Straße	33.527	34.394	33.133	33.266	33.157	31.796	32.183	32.107	30.764	31.861	32.372
137	SWT Stadtgrenze Fürth	52.713	53.049	56.755	54.496	52.880	57.892	53.248	53.275	53.248	49.405	46.070 ¹⁶⁾
134	Leyher Straße	10.791	12.166	10.362	11.050	11.894	10.829	10.145	10.507	12.398	11.430	4.698 ¹⁸⁾
60g	Karl-Martell-Straße	3.134	2.914	2.810	2.806	2.884	2.804	2.472	2.676	2.693	3.073	4.237 ¹⁸⁾

	Zählstelle	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2012	2013	2014	2015
60m	Frankenschnellweg (Leiblsteg)	52.946	58.017 ⁶⁾	53.432	44.962 ⁹⁾	53.311	54.428	54.561	54.414	58.066	52.284	55.327
60	Fürther Straße	23.555	24.713	24.749	30.578 ⁹⁾	24.330	23.990	22.984	24.349	24.593	22.854	23.513
75	Schnieglinger Straße	1.191 **	1.161	1.006	1.022	999	897	1.129	1.165	1.234	1.154	1.154 **
76	Brettergartenstraße	18.670	19.942	17.917	19.792	18.414	19.122	18.059	18.495	17.416	18.840	18.177
93	Marktackerstraße	6.456	5.798	5.854	5.521	5.033	5.640	5.805	4.327 ¹⁴⁾	4.767	5.262	4.715
94	Höfleser Hauptstraße	3.680 ¹⁾	4.826	4.571	4.741	4.060	4.415	4.620	4.223	4.070	5.090	2.563 ¹⁹⁾
302	Virnsberger Straße	12.251	12.163	12.162	12.931	12.056	12.933	12.920	14.001	12.882	15.308	14.554
	Summe	565.680	572.543	560.959	561.340	561.612	567.651	570.678	559.812	571.246	567.460	552.307
		102,4 %	103,7 %	101,5 %	101,6 %	101,7 %	102,8 %	103,3 %	101,4 %	103,4 %	102,7 %	100,0 %
											100,0 %	97,4 %

**

Vorjahreswert

- 1) Am Wegfeld zwischen Seeweg und Wehrenreuthweg wegen Kanalbauarbeiten gesperrt
- 2) Kraftshofer Hauptstraße nördlich Kraftshof gesperrt
- 3) Bauarbeiten am Autobahnkreuz Nürnberg Süd (Overfly)
- 4) Stau Richtung Süden zwischen 14:00 und 18:00 Uhr
- 5) Bauarbeiten Schweinauer Hauptstraße/SWT
- 6) Gleißbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Staus bis in die Fürther Straße
- 7) Umbau Erlenstegenstraße
- 8) Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Stein
- 9) Sanierung Jansenbrücke
- 10) Bauarbeiten A 6
- 11) Penzendorfer Straße gesperrt
- 12) Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring
- 13) Stau Ortsdurchfahrt Stein
- 14) Unterbrechung Bielefelder Straße wegen U-Bahnbau
- 15) Wegen Bauarbeiten Äußere Sulzbacher Straße nur Fahrtrichtung Innenstadt möglich
- 16) Bauarbeiten A 6 zwischen Kreuz Nürnberg Süd und Kreuz Nürnberg Ost
- 17) Bauarbeiten Gebersdorfer Straße
- 18) Bauarbeiten Höfener Spange, Leyher Straße nur Richtung Fürth befahrbar
- 19) Eingeschränkte Abbiegemöglichkeiten Am Wegfeld wegen Straßenbahnverlängerung

Tabelle 7: Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken (Kfz/16 h)

(Ordnung der Zählstellen von Westen nach Osten)

	Zählstelle	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2012	2013	2014	2015
60e	Kurgartenbrücke	14.422	15.228	13.702	13.741	12.821	13.445	12.951	13.385	13.089 ¹⁰⁾	11.423 ¹¹⁾	12.512
60f	Wahlerstraße (Muggenhof)	15.954	15.296	15.678	16.441	14.800	16.301	14.403	13.408	14.288	14.487	14.351
77	Theodor-Heuss-Brücke	30.887 ²⁾	36.371	33.265 ⁵⁾	30.656 ²⁾	30.708	31.400	33.945	30.070	34.830	34.131	32.594
63	Johannisbrücke	13.587	12.841	12.490	12.465	11.786	12.751	11.977	11.851	12.508	8.601 ¹²⁾	11.222
65	Hallertorbrücke	30.464	34.163	31.079	31.929	32.148	30.909	30.997	30.569	30.502	35.739 ¹²⁾	29.650
66a	Maxbrücke	1.017	1.089	987	1.012	979	901	723	895	944	*	832
68a	Obere Karlsbrücke	714	898	690	683	677	731	625	612	602	511	493
95	Spitalbrücke	1.310	1.897	1.385	1.331	1.288	1.308	1.270	510 ⁹⁾	1.328	1.268	1.349
19	Steubenbrücke	38.182	31.266 ³⁾	34.013	36.731	36.551	37.474	34.589	34.871	35.677	35.179	34.996
20	Adenauerbrücke	27.840	34.346 ⁴⁾	27.384	27.306	27.231	29.246 ⁸⁾	27.716	25.835	23.894	28.184	27.200
128	Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke	32.243	33.272	32.828	30.974 ⁶⁾	33.639	34.850 ⁸⁾	33.466	32.284	32.257	31.102	28.386 ¹³⁾
15	Ludwig-Erhard-Brücke	9.634	10.349	10.944	10.327	8.263 ⁷⁾	10.656	10.269	9.496	9.129 ¹⁰⁾	9.689	9.373
	Summe	216.254	227.016	214.445	213.596	210.891	219.972	212.931	203.786	209.048	210.314	202.958
		106,6 %	111,9 %	105,7 %	105,2 %	103,9 %	108,4 %	104,9 %	100,4 %	103,0 %	103,6 %	100,0 %
											100,0 %	96,5 %

★ Straßensperrung bzw. Brückensperrung

** Vorjahreswert

1) Ausfahrt Lorenzer Straße gesperrt

2) wegen Sanierungsarbeiten Reduzierung auf eine Fahrspur pro Richtung

3) Gleißbühlstraße gesperrt

4) Umleitungsroute für gesperrte Gleißbühlstraße

5) Vorbereitung letzter Abschnitt Brückensanierung

6) Unfall im Kreuzungsbereich Ostendstraße/Cheruskerstraße am Nachmittag

7) eingeschränkte Abbiegebeziehungen Erlenstegenstraße / Thumenberger Weg

8) Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring

9) Zeitweise wegen Sanierungsarbeiten gesperrt

10) Wegen Sanierungsarbeiten signal geregelt wechselnd in eine Richtung befahrbar

11) Baustellenbedingt wechselseitig einspurig befahrbar

12) Bauarbeiten am Knoten Willstr./Deutschherrnstr.

13) wegen Bauarbeiten Äußere Sulzbacher Straße nur Richtung Innenstadt befahrbar

Tabelle 8: ENTWICKLUNG DES VERKEHRS (Kfz/16 h) – Zählstellen 2015

	Zählstelle	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015
9/2	Äußere Bayreuther Straße (nördl. Kilianstraße)	--	--	--	--	--	37.635	--	--	--	--	36.855
10d	Äußere Bayreuther Straße (nördl. Bierweg)	36.927	36.654	35.837	35.668	35.864	36.703	36.884	39.571	39.024	36.896	39.678
13	Erlenstegenstraße 104 (B 14 Stadtgrenze)	19.566	18.831	19.615	16.798 ¹⁾	17.667 ¹⁾	20.778 ²⁾	18.934	19.688	19.851	19.523	16.829 ³⁾
15	Ludwig-Erhard-Brücke (Flußstraße)	9.634	10.349	10.944	10.327	8.263 ⁴⁾	10.656	10.269	9.496	9.129	9.689	9.373
17a	Laufamholzstraße 401 (westl. AS Mögeldorf)	22.429	21.100	20.116	22.369 ¹⁾	21.640 ¹⁾	19.807 ²⁾	20.592	21.045	20.545	20.616	21.724 ³⁾
19	Steubenbrücke	38.182	31.266 ⁵⁾	34.013	36.731	36.551	37.474	34.589	34.871	35.677	35.179	32.712
20	Adenauerbrücke (Wöhrder Talübergang)	27.840	34.346 ⁶⁾	27.384	27.306	27.231	29.246	27.716	25.835	23.894	28.184	27.200
29b	Oelser Straße	7.408	7.624	8.016	7.692	6.872	6.784	7.462	6.932	6.990	6.948	7.488
30e	Gleiwitzer Straße 220 (Langwasser Bad)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	11.413
36b	Saarbrückener Straße 106	--	--	9.149	--	--	--	--	8.585	--	--	9.285
37	Frauentorgraben (Opernhaus)	40.884 ⁷⁾	46.206 ⁵⁾	44.067	48.896	46.050	46.632	47.198	41.136	39.905	44.080	43.013

¹ Umbau Erlenstegenstraße

² Baumaßnahme Ostendstraße

³ Wegen Bauarbeiten Äußere Sulzbacher Straße nur Fahrtrichtung Innenstadt möglich

⁴ Abbiegebeziehungen Erlenstegenstraße eingeschränkt

⁵ Gleißbühlstraße gesperrt

⁶ Umleitungsrouten für gesperrte Gleisbühlstraße

⁷ Steinbühler Tunnel gesperrt

	Zählstelle	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015
40a	Pillenreuther Straße 80 (südl. Gudrunstraße)	16.885	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13.279
40b	Gudrunstraße 24 (westl. Hummelsteiner	13.027	--	--	--	--	--	--	--	--	--	11.151
50	Nopitschstraße (HP Sandreuth)	27.125	--	25.321	28.058	25.679	26.782	--	27.094	27.508	--	27.482
52	Nürnberger Straße (Schloß Stein)	32.598	32.524	31.467	26.802 ⁸⁾	30.402	29.702	31.551	28.800	31.740	31.037	30.419
53d	Eibacher Hauptstraße 146	--	17.547	--	18.492	17.328	19.154	18.417	18.366	15.599	17.002	16.046
57/7	Rothenburger Straße (östl. Gebersdorfer Str.)	33.527	34.394	33.133	33.266	33.157	31.796	32.183	32.107	30.764	31.861	32.372
57/8	Gebersdorfer Straße (südl. Rothenburger Str.)	11.218	12.114 ⁹⁾	11.218	10.915	10.787	10.034	11.374	8.320	10.952	10.203	7.714
60	Fürther Straße 356 (B 8 östl. FSW)	23.555 ¹⁰⁾	24.713 ¹¹⁾	24.749	30.578 ¹²⁾	24.330	23.990	22.984	24.349	24.593	22.854	23.513
60e	Kurgartenbrücke	14.422	15.228	13.702	13.741	12.821	13.445	12.951	13.385	13.089	11.423 ¹³⁾	12.512
60f	Wahlerstraße (Pegnitzbrücke Muggenhof)	15.954	15.296	15.678	16.441	14.800	16.301	14.403	13.408	14.288	14.487	14.351
60g	Karl-Martell-Straße 33	3.134	2.914	2.810	2.806	2.884	2.804	2.472	2.676	2.693	3.073	4.237 ¹⁴⁾
60m	Frankenschnellweg (Leiblsteg)	52.946	58.017 ¹⁵⁾	53.432	44.962 ¹⁶⁾	53.311	54.428	54.561	54.414	58.066	52.284	55.328

⁸ Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Stein

⁹ Bauarbeiten Schweinauer Hauptstraße / SWT

¹⁰ Bauarbeiten an der Brücke über den Frankenschnellweg

¹¹ Gleißbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Stau bis in die Fürther Straße

¹² Sanierung Jansenbrücke

¹³ wegen Brückensanierung wechselseitig nur einspurig befahrbar

¹⁴ Bauarbeiten Höfener Spange, Leyher Straße nur Richtung Fürth befahrbar

¹⁵ Gleißbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Staus bis in Fürther Straße

	Zählstelle	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015
63	Johannisbrücke	13.587	12.841	12.490	12.465	11.786	12.751	11.977	11.851	12.508	8.601 ¹⁷⁾	11.222
65	Hallertorbrücke	30.464	34.163	31.079	31.929	32.148	30.909	30.997	30.569	30.502	35.739	29.650
66a	Maxbrücke	1.017	1.089	987	1.012	979	901	723	895	944	-- ¹⁸⁾	832
68	Fleischbrücke (Fußgängerbereich)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2
68a	Obere Karlsbrücke	714	898	690	683	677	731	625	612	602	511	493
69	Museumsbrücke (Fußgängerbereich)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	167
75	Schnieglinger Straße 333 (östl. Herderstraße)	1.191 ¹⁹⁾	1.161	1.006	1.022	999	897	1.129	1.165	1.234	1.154	1.154 ¹⁹⁾
76	Brettergartenstraße (Hans-Böckler-Str. 94)	18.670	19.942	17.917	19.792	18.414	19.122	18.059	18.495	17.416	18.840	18.177
77	Theodor-Heuss-Brücke (Maximilianstr.)	30.887 ²⁰⁾	36.371	33.265	30.656 ²⁰⁾	30.708	31.400	33.945	30.070	34.830	34.131	32.594
83	Erlanger Straße (B 4 südl. AS Tennenlohe)	29.485	30.503	29.101	30.237	31.172	30.402	29.895	29.973	30.176	31.887	30.235
84	Kalchreuther Straße (Eisenbahnbrücke)	2.772	2.785	2.731	3.050	2.702	2.687	2.794	2.762	2.602	2.913	2.949
86	Regensburger Straße (B 4 westl. AS Fischbach)	21.050	22.054	19.477	21.370	20.550	19.631	23.351	20.718	21.339	22.075	25.450
87	Fischbach-Ost	4.804	4.499	4.920	4.629	4.968	5.246	5.348	5.043	4.638	4.592	5.496

¹⁶ Sanierung Jansenbrücke

¹⁷ Bauarbeiten am Knoten Willstraße / Deutschherrnstraße

¹⁸ Wegen Sanierung gesperrt

¹⁹ Vorjahreswert

²⁰ Wegen Brückensanierung Reduzierung auf eine Fahrspur

	Zählstelle	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015
87a	Brunner Straße	2.048	1.961	2.194	2.043	1.906	2.176	2.088	2.304	2.038	1.971	1.917
87b	Straße nach Birnthon (KrN5/LAU 13)	2.756	2.838	2.726	2.586	3.062	3.070	3.260	2.739	2.600	2.621	3.579
88	Gleiwitzer Straße (nördl. AS Langwasser)	12.906	13.058	12.829	12.611	12.066	12.197	12.981	12.910	13.308	14.028	12.151
89	Am Zollhaus (südl. Liegnitzer Str.)	9.880	10.675	10.203	9.770	9.153	10.215	10.107	8.028	9.456	9.796	9.393
90	Kornburger Hauptstraße (Autobahnbrücke)	10.124	10.877	9.978	9.754	11.757	10.075	9.313	8.028 ²¹⁾	7.771	7.145	8.988
91	Rennmühlstraße (Rednitzbrücke Katzwang)	12.383	11.854	12.609	13.591	16.306	15.884	12.775	11.687	12.733	12.059	12.387
93	Marktackerstraße (westl. Mühlweg)	6.456	5.798	5.854	5.521	5.033	5.640	5.805	4.327 ²²⁾	4.767	5.262	4.715
94	Höfleser Hauptstraße (westl. Mühlweg)	3.680 ²³⁾	4.826	4.571	4.741	4.060	4.415	4.749	4.223	4.070	5.090	2.563 ²⁴⁾
95	Spitalbrücke - FG 95 -	1.310	1.897	1.385	1.331	1.288	1.308	1.270	510 ²⁵⁾	1.328	1.268	1.349
121	Mühlhofer Hauptstraße 46 (B 2 Stadtgrenze)	15.434	14.699	14.080	15.425	16.203	16.655	15.313	15.209	12.328	13.597	14.865
128	Dr.-Gustav-Heinemann- Brücke (Nordosttring)	32.243	33.272	32.828	30.974	33.639	34.850	33.466	32.284	32.257	31.102	28.186 ²⁶⁾
134	Leyher Straße 146 (östl. Höfener Str.)	10.791	12.166	10.362	11.050	11.894	10.829	10.145	10.507	12.398	11.430	4.698 ²⁷⁾

²¹ Bauarbeiten nördlich Worzeldorf

²² Bielefelder Straße wegen U-Bahnbauarbeiten gesperrt

²³ Am Wegfeld zw. Seewiesenweg und Wehrenreuthweg wegen Kanalbauarbeiten gesperrt

²⁴ Eingeschränkte Abbiegemöglichkeiten Am Wegfeld wegen Straßenbahnverlängerung

²⁵ zeitweise wegen Bauarbeiten gesperrt

²⁶ Wegen Bauarbeiten Äußere Sulzbacher Straße nur Fahrtrichtung Innenstadt möglich

²⁷ Wegen Bauarbeiten Höfener Spange, Leyher Straße nur Richtung Fürth befahrbar

	Zählstelle	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010	Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015
134a	Schieräckerstraße (östl. Höfener Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2.444
137	Südwesttangente (Stadtgrenze Fürth)	52.713	53.049	56.755	54.496	52.880	57.892	53.248	53.275	53.248	49.405	45.562 ²⁸⁾
144	Königstraße 39 (FG 34)	◆92.736	◆ 227	◆ 166	◆ 350	◆ 380	◆ 432	◆ 203	◆ 245	◆ 178	◆ 190	◆ 140
145	Südwesttangente (A 73 östl. Münchener Str.)	85.946	81.395 ²⁹⁾	83.550	86.301	81.460 ³⁰⁾	81.600 ³⁰⁾	89.193	88.461	91.787	92.736	84.179 ²⁸⁾
149	Obere Dorfstraße (Neunhof)	6.197	5.061 ³¹⁾	5.881	6.336	5.959	6.303	6.498	6.249	6.270	7.050	6.766
191	Hirschenholzstraße	5.639	6.793	6.580	6.857	7.066	8.202	8.187	6.841	7.605	7.798	8.216
246	Würzburger Straße (westl. Wiesbadener Straße)	3.333	--	--	--	--	--	--	--	4.427 ³²⁾	4.636	4.134
246/7	Wiesbadener Straße (nördl. Würzburger Straße)	5.402	--	--	--	--	--	--	--	4.598 ³²⁾	4.961	4.456
246/8	Würzburger Straße (östl. Wiesbadener Straße)	6.628	--	--	--	--	--	--	--	7.975 ³²⁾	6.259	8.927
246/9	Wiesbadener Straße (südl. Würzburger Straße)	7.873	--	--	--	--	--	--	--	8.576 ³²⁾	7.238	9.315
302	Virnsberger Straße (östl. Höfener Spange)	12.251	12.163	12.162	12.931	12.056	12.933	12.920	14.001	12.882	15.308	14.554
309	Innere Laufer Gasse 5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	9.061
321	Äußere Laufer Gasse 29	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5.065

²⁸⁾ Bauarbeiten A6 zwischen Kreuz Nürnberg Süd und Kreuz Nürnberg Ost

²⁹⁾ Stau Richtung Süden zwischen 14:00 und 18:00 Uhr

³⁰⁾ Bauarbeiten A6 zwischen AK Nürnberg Süd und AS Roth

³¹⁾ Kraftshofer Hauptstraße nördlich Kraftshof gesperrt

³²⁾ Baustelle Wiesbadener Straße / Steinacher Straße

	Zählstelle	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010		Juli 2012	Juli 2013	Juli 2014	Juli 2015
338	Kressengartenstraße 2 (östl. Dürrenhofstraße)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	20.498
339	Münchener Straße (nördl. Karl-Schönleben-Str.)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	31.341
359	Pillenreuther Straße (nördl. Gudrunstraße)	17.247	--	--	--	--	--	--		--	--	--	13.914
359/3	Schuckertstraße (westl. Pillenreuther Straße)	13.749	--	--	--	--	--	--		--	--	--	12.600
369	Münchener Straße (nördl. Frankenstraße)	--	--	29.632	--	--	--	--		--	--	--	29.632
409	Bahnhofstraße (östl. Vogelsgarten)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	16.138
410	Allersberger Straße (nördl. Frankenstraße)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	11.656
410/1	Frankenstraße (östl. Allersberger Straße)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	36.838
410/2	Frankenstraße (westl. Allersberger Straße)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	34.208
411	Rennweg (östl. Fenitzerstraße)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	441
412	Uhlandstraße (nördl. Schweppermannstr.)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	1.354
412/1	Schweppermannstraße (östl. Uhlandstraße)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	1.737
412/2	Uhlandstraße (südl. Schweppermannstr.)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	1.029
412/3	Schweppermannstraße (westl. Uhlandstraße)	--	--	--	--	--	--	--		--	--	--	1.880